

An
den engl. Polizeimajor

H a l l e i. Westf.

Betrifft: Besatzungstruppen in Künsebeck.

Seit einigen Tagen sind in Künsebeck, Werk Dürkopp, neue Truppen eingezogen (rote Ratten). Über einige Angehörige dieser Truppeneinheit werden hiernit nachstehende Klagen zur Anzeige gebracht. Der Bürgermeister von Künsebeck hat diese hier gemeldet; sie wurden an Ort und Stelle durch den Unterzeichneten im Beisein des Bürgermeisters und des Gemeindesekretärs von Künsebeck heute Vormittag festgestellt. Es wird gebeten, gegen die Schuldigen entsprechend einzuschreiten und weitere solche Vorkommnisse zu schützen:

- 1.) Gastwirt Jäckel, Künsebeck Nr. 49: Am Sonntag abend, 21. ds. Mts., gegen 22 3/4 Uhr drangen etwa 10 Soldaten in das Vereinszimmer, zur Straße gelegen, durch mutwilliges Zertrümmern einer großen und einer kleinen Spiegelglasfensterscheibe ein und vertrieben die dort noch anwesenden letzten Gäste unter Bedrohungen. Irgendwelcher Streit war überhaupt nicht vorgefallen. - Am Montag abend, dem 22. ds. Mts., gegen 22 1/2 Uhr, erschienen im Zeitabstand von etwa 20 Minuten wiederum 2 Trupps von etwa je 5 Mann und schmissen, wiederum ohne jeden Grund und jede Herausforderung noch 14 Fensterscheiben, darunter weitere 2 große und mehrere mittlere Spiegelglasscheiben, mit großen Steinen kaputt. Der Schaden ist erheblich, zumal das Glas heute garnicht zu bekommen ist.
- 2.) Schmiedemeister Finkmann, Künsebeck Nr. 41: Am 22. ds. Mts., gegen 23 Uhr, drangen 2 engl. Soldaten in den unfriedeten Garten des Finkmann ein. Der Sohn war im Begriff, ins Bett zu gehen. Ein Soldat ~~knockte~~ ^{schlug} an das Fenster und verlangte 6 Bier. Als der junge Finkmann im halbgeöffneten Fenster sie bat, doch bei Tage wieder vorzufragen, schlug der eine unterm Fenster stehende Soldat sofort mit geballter Faust auf ihn ein, doch konnte Finkmann durch rechtzeitiges Erkennen des Angriffes so ausweichen, daß er nur noch einen leichteren Schlag auf das rechte Auge erhielt. 2 Fensterscheiben waren schon zertrümmert. Finkmann holte nun, um Weiterungen zu vermeiden, die verlangten 6 Bier und händigte ihnen diese aus. Hiernach schlugen sie noch weitere 2 Scheiben mutwillig ein, und zwar mit einem dicken Stock, den sie im Garten gesucht hatten.
- 3.) Landwirt Lütgert, Künsebeck Nr. 78: Am 22. ds. Mts., abends gegen 22 und 23 Uhr, erschienen 2 mal jedesmal etwa 4 Mann. Das 1. mal schmissen sie mit Steinen 2 große Spiegelglasfensterscheiben in Größe von je etwa 2 mal 1 m kaputt, und zwar vom eingefriedigten Garten aus. Als Lütgert daraufhin heraustrat und nach den Tätern spähte, wurde er von einem großen Steinbombardement empfangen und bedroht. Das 2. mal, also etwa 1 Stunde später, wiederholte sich der 1. Vorfall und wurden 2 weitere Fensterscheiben oben im Hause und die Scheiben in der Deelentür noch kaputtgeschmissen.

- 4.) Invalide Robert Hofmann, Künsebeck Nr. 127: Am 22. ds. Mts., gegen 22 1/2 und 23 Uhr kamen je ein Trupp von etwa 5 Mann und schmissen mit Steinen und dicken Knüppeln 3 kl. Fensterscheiben und 2 Dachpfannen kaputt und beschädigten die Haustür leicht.
- 5.) Händler Austmann, Künsebeck Nr. 53: Am 22.7.1946, gegen 22 1/2 Uhr, erschienen etwa 8 - 10 Mann auf dem Grundstück des Austmann, zerstörten einen kleinen Apfelbaum im eingefriedeten Garten und schlugen und schmissen 9 kl. Fensterscheiben kaputt, das eine Fenster mittels einer schweren Stahlroste, die in der Gardine hängen geblieben ist.
- 6.) Auf der Provinzialstraße Halle - Bielefeld, zwischen Austmann und Lindemann haben etwa 8 - 10 Mann ^{am 22.7.46} gegen 22 Uhr friedliche Radfahrer aus Amshausen angehalten, diese bedroht und ihnen die Fahrraddecken und Fahrradschläuche mit Messer zerschnitten.
- 7.) An der Provinzialstraße Halle - Bielefeld, zwischen Austmann und Lindemann, haben am 22. 7. 1946 englische Soldaten 9 junge Straßenbäume herausgerissen bzw. abgebrochen.
- 8.) Einige Truppenangehörige haben vermutlich aus eigenem persönlichen Sport im Bergkamp beim Steinbruch Müller in Künsebeck gute Klee- und Luzerne-Heuwiesen zu einer Art Motorradrennbahn abgesteckt und diese Wiesen bereits kaputtgefahren.

andere Vorfälle

- 9.) Auf der Provinzialstraße Halle - Bielefeld in der Gemeinde Künsebeck ist am Sonntag, dem 21. ds. Mts., gegen ~~22~~ ²¹ Uhr ein Mann aus Gütersloh von 3 Soldaten angehalten und ihm unter Ansetzen eines Messers auf die Brust sein Fahrrad abgenommen. Der Name des Gütersloher Mannes steht im Augenblick nicht fest, er soll aber Eisenbahnbeamter sein und Verwandte in Künsebeck wohnen haben. Das Fahrrad hat er bisher nicht zurückbekommen; vermutlich ist es das Fahrrad, das heute mittag noch draußen an einer Holzbaracke auf eingefriedigtem Grundstück zwischen Austmann und Lindemann stand.
- 10.) Grundstück Wilh. Richard jr., Künsebeck Nr. 88: Am Sonntagabend, 27.7.1946, gegen 21 Uhr, kam ein englischer Soldat auf das Grundstück und nahm ein dort abgestelltes Fahrrad des bei Richard zu Besuch weilenden Schäfers Hans Franke, Künsebeck Nr. 19, fort und fuhr damit in Richtung Halle fort. Franke hat sich dann von Frau Richard ein Fahrrad ausgeliehen und ist dem Soldaten gefolgt. Bei der sich dann ergebenden Auseinandersetzung hat der Soldat den Franke schwer geschlagen, sodaß dieser mit einem sehr geschwellenen Gesicht herumläuft. Sein Fahrrad hat er schließlich halb mit Gewalt, halb mit der Androhung, dem Kommandanten den Vorfall zur Anzeige zu bringen, nach harter Auseinandersetzung zurückerhalten.

Es ist geradezu ein Wunder, daß weitere schwere Körperverletzungen und größere Personenschäden nicht zu verzeichnen sind. Das dürfte in der Hauptsache auf die ruhige Haltung der Bevölkerung zurückzuführen sein. Es wird vermutet, daß die Soldaten ihre widerrechtlichen Handlungen in später Nachtstunde nach stärkerem Alkoholgenuß begangen haben. - Im Interesse der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung wird gebeten, gegen die Schuldigen einzuschreiten und die Bevölkerung vor solchen und ähnlichen Vorkommnissen zu schützen.

Landrat Halle

25. JUL 1946

Abt.

Abt. für Personalverwaltung Halle 7/46.

14. Schmeier